



Mitteldeutsche Zeitung

Ausgabe Halle

Verleger Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Gr. Ulrichstraße 57. Die „M.Z.“ erscheint wochentlich am
Freitag. Preis 10 Pf. Die „M.Z.“ ist das einzige
nationalistische leitende Organ der Partei im Ganzen
des Reiches und der Verbände. Für Unterhalt und
Anschaffung einzelner Exemplare kann direkt
Leitung: Halle (Saale), Eisenbahnstraße 1 B. Fernr. 276 31.
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 295

Bezugspreis monatlich 2,- RM. Anzahlung 20 RM.
Beitrag. Vorbezug 2,10 RM. (einmal, 4028 RM.
Beitrag) monatlich 2,- RM. Keine Geldzurückgabe bei
Einsparungen. Infolge höherer Gemeinkosten. Der Bezug ist
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Donnerstag, 26. Oktober 1933

Die Welt rechnet jetzt mit Entscheidungstampf

Größte Wirkung der Rede von Ribbentrops im Ausland

Die deutsche Entschlossenheit macht starken Eindruck Die Waffen entscheiden

Rom, 25. Oktober. Die große Rede des Reichsaußenministers Ribbentrop hat in der Welt eine ungeheure Wirkung hervorgerufen. Die Welt rechnet jetzt mit Entscheidungstampf. Die deutsche Entschlossenheit macht starken Eindruck. Die Waffen entscheiden. Die große Rede des Reichsaußenministers Ribbentrop hat in der Welt eine ungeheure Wirkung hervorgerufen. Die Welt rechnet jetzt mit Entscheidungstampf. Die deutsche Entschlossenheit macht starken Eindruck. Die Waffen entscheiden.

Brüssel, 25. Oktober. In diesen Schlagsätzen haben alle belgischen Blätter die wichtigsten Punkte der Rede des Reichsaußenministers Ribbentrop hervorgehoben. Die größte Wirkung der Rede von Ribbentrop im Ausland. Die deutsche Entschlossenheit macht starken Eindruck. Die Waffen entscheiden.

London, 25. Oktober. Die große Rede des Reichsaußenministers Ribbentrop hat in der Welt eine ungeheure Wirkung hervorgerufen. Die Welt rechnet jetzt mit Entscheidungstampf. Die deutsche Entschlossenheit macht starken Eindruck. Die Waffen entscheiden.

Paris, 25. Oktober. Die große Rede des Reichsaußenministers Ribbentrop hat in der Welt eine ungeheure Wirkung hervorgerufen. Die Welt rechnet jetzt mit Entscheidungstampf. Die deutsche Entschlossenheit macht starken Eindruck. Die Waffen entscheiden.

Schwere Zeiten für England

London, 25. Oktober. Die gesamte japanische Presse bringt in großer Verärgerung einen ausführlichen Auszug der Danziger Rede. In sämtlichen Übersetzungen wird vor allem durch Hinweis hervorgerufen, daß die enge Zusammenarbeit Deutschlands mit Japan und die damit verbundene Unterstützung der deutschen Politik gegen die englische Herrschaft in Asien zu beklagen ist. Die deutsche Entschlossenheit macht starken Eindruck. Die Waffen entscheiden.

Schon 5000 Morde nachgewiesen

Polen, 25. Oktober. Obwohl die Liste der volksdeutschen Missetaten des Polenterrors infolge der anhaltenden Exzesse noch nicht abgeschlossen werden konnte, haben die bisherigen Erhebungen doch schon zu einem Ergebnis geführt, das die ganze Weltbewunderung erregt. Schon 5000 Morde nachgewiesen. Die deutsche Entschlossenheit macht starken Eindruck. Die Waffen entscheiden.

Chamberlain leugnet Giftgasverwendung

London, 25. Oktober. Im Unterhaus wurde Chamberlain gefragt, ob er eine Erklärung zu den wiederholten Behauptungen Deutschlands abzugeben habe, daß Großbritannien Giftgas verwendet. Chamberlain erklärte, er nehme gern die Gelegenheit wahr, um kategorisch festzustellen, daß von England niemals Giftgas in irgendeiner Form an Polen geliefert worden sei.

„Herausforderung angenommen!“

Madrid, 25. Oktober. Die Zeitungen geben die Rede des Reichsaußenministers in sehr umfangreichen Auszügen wieder. Die deutsche Entschlossenheit macht starken Eindruck. Die Waffen entscheiden.

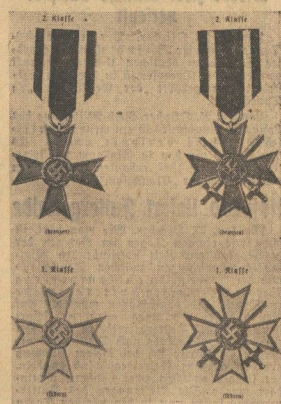
Und was London und Paris dazu sagt

England läßt weiter - Frankreich will die Wirkung der Ribbentrop-Rede abmildern

Bs. Antwerpen, 26. Oktober. Die erste Reaktion auf die Ribbentrop-Rede trägt den gemächsten Tempel der Lage. Auf die früheren Antwerpen-Reden des Reichsaußenministers wegen Korbwerfens gegen die britische Regierung erhob sich, geht man überhaupt nicht ein. Man beschränkt sich auf den Hinweis, daß die englische Politik in den offiziellen Dokumenten niedergelegt ist. Die deutsche Entschlossenheit macht starken Eindruck. Die Waffen entscheiden.

Paris, 25. Oktober. Diese Behauptungen, die bei uns nur Hohngelächter oder ein amüsiertes Lächeln auslösen können, müssen ausgerechnet aus den Ländern kommen, wo es die Regierung und ihre Hintermänner als eine ihrer wichtigsten Aufgaben ansehen müssen, die öffentliche Meinung dahingehend zu beeinflussen, daß eine reinen Antipathie gegen die deutsche Politik entsteht. Die deutsche Entschlossenheit macht starken Eindruck. Die Waffen entscheiden.

London, 25. Oktober. Die führende Antwerpener Zeitung „Metropole“ weist darauf hin, daß die Lage der belgischen Schifffahrt infolge der britischen Blockade sich in letzter Zeit noch weiter verschlechtert habe. Das Blatt fordert eine energische Proteste gegen die Langsamkeit der englischen Kontrolle und gegen die völlige Gleichgültigkeit und Gefühlosigkeit, mit der die Engländer der belgischen Schifffahrt sowie der belgischen Industrie und Lebensmittelversorgung ohne jede Rücksicht auf die unersetzlichen Verluste ausüben.



Die Orden des Kriegsverdienstkreuzes: Oben links das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse ohne Schwerter (in Bronze); oben rechts das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern (in Bronze); unten rechts das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse mit Schwertern (in Silber); unten links das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse ohne Schwerter (in Silber).

England stiehlt auch belgisches Gold

Brüssel, 25. Oktober. Die belgische Zeitung „L'Echo du Nord“ gibt Mitteilungen wieder, wonach die Engländer 400 Kilogramm Gold aus dem Konto, die sich an Bord der Dampfer „Bardouville“ und „Gibberville“ befanden, beschlagnahmt haben. Die belgischen Behörden sind bereits verärgert über die Angewandtheit des Verfallses waren und sagen, wie die Engländer während der Kontrolle des belgischen Kontrahenten mehrere Tische mit Gold und Postfächer entwendeten.

London, 25. Oktober. Die führende Antwerpener Zeitung „Metropole“ weist darauf hin, daß die Lage der belgischen Schifffahrt infolge der britischen Blockade sich in letzter Zeit noch weiter verschlechtert habe. Das Blatt fordert eine energische Proteste gegen die Langsamkeit der englischen Kontrolle und gegen die völlige Gleichgültigkeit und Gefühlosigkeit, mit der die Engländer der belgischen Schifffahrt sowie der belgischen Industrie und Lebensmittelversorgung ohne jede Rücksicht auf die unersetzlichen Verluste ausüben.

Das Urteil des neutralen Auslandes

Englands Kriegsschuld klar erkannt - Die klare Beweisführung wickte

gehen und ihren Völkern durch Presse und Rundfunk zur Kenntnis gebracht. An den verantwortlichen Stellen in diesen Ländern werden diese Ausführungen als eine schmerzhafteste Vorlesung empfunden und als der Beginn des englischen Krieges angesehen. Das wahre Gesicht Englands, so heißt es in den ersten Kommentaren aus diesen Staaten, ist durch die Danziger Demonstrationen erhaben und seine Regierung als Chamberlain und seine Regierung als die Verantwortlichen für die Erhaltung des Friedens systematisch gezeichnet worden.

Im nächsten werden die Ausführungen Ribbentrops - zum Beispiel in Ungarn - zum Teil wörtlich, aber überall in langen Absätzen wiedergegeben. Die ungarische Presse unterteilt dabei die Schuld und Verantwortung Englands für den Krieg in Europa, wobei sie Großbritannien als den Friedensfeind Nummer 1 bezeichnet. Nach dem Balkan steht völlig im Zeichen der englischen Politik und ihrer Erklärungen. In Jugoslawien hat die Aufklärung der von Reichsaussenminister erlassenen unrichtigen Angaben über die englische Kriegsschuld überall gefunden. In offiziellen Kommentaren dieses Landes wird zum Ausdruck gebracht, daß die in Danzig vorgeworfene Aufklärung der englischen Politik und ihrer Kriegsschuld ein ganz neues Licht auf die Vorgeschichte des gegenwärtigen Kriegszustandes in Europa wirft. In manchen Blättern werden gegen die offizielle Ansicht ihrer Regierung darüber Ausdruck, daß in ihnen die Entschlossenheit des deutschen Volkes zum Kampf gegen England mit größtem Ernst aufgenommen wird.

Die nordische Welt sieht die dänische Presse unterteilt sich nicht in den hier bereits angeführten Stimmen, und auch in Südamerika wird der Verstoß in den unangenehmsten Entschlossenheiten, den Krieg gegen die Engländer zu führen, größte Bedeutung geschenkt. So erregt sich bereits wenige Stunden nach der Danziger Rundgebung, die das Ausland in Zukunft tun wird, hat nach dem Inhalt der Politik und ihrer Tatbestände ist einsehbar: Europa befindet sich in einem Krieg, den es England zu verdanken hat. Deutschland verhält sich mit Aufbietung aller Kräfte, dem Kontinent der Politik zu erhalten. Das ist nun eingeleitet hat, daß dieses Ziel auf Grund der verbrecherischen Haltung der englischen Regierung nicht mit friedlichen Mitteln erreicht werden kann, bis es die letztendlich eingetragenen Friedensbedingungen aufnehmen. Und nun führt Deutschland diesen Krieg, um mit anderen Worten die in der Vorbereitung für ein hartnäckigen europäischen Frieden zu schaffen.

Feindliche Nachhaken über die Grenze zurückgeworfen

Berlin, 25. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Feindliche Wühlungen wurden feindliche Nachhaken in Stärke eines Kommandos, die sich nach an bestimmten Stellen befanden, angegriffen und über die Grenze zurückgeworfen.

Somit keine besonderen Ereignisse.

Der Oberbefehlshaber des Heeres an der Wehrfront

Berlin, 25. Oktober. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Braunsbach, weist am 25. Oktober an der Wehrfront bei den an den letzten Wühlungen in der Gegend Hühnerfelds vorzubereiten Truppen. Der Generaloberst sprach verschiedene Abschnitte der Truppenteile Dank und Anerkennung für ihre hervorragende Haltung und ihre zehrende einer Anzahl von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, die sich bei den Kämpfen besonders ausgezeichnet hatten, das Offizierskreuz.

Wieder zwei britische Dampfer verfenkt

London, 25. Oktober. Der britische 400-Tonnen-Dampfer „Zaneta“ ist in der Nordsee von einem deutschen U-Boot versenkt worden. Der Dampfer ist in Spanien registriert und gehörte der Gesellschaft „La Zuniense“.

London, 25. Oktober. Nach Mitteilung des Londoner Hauptkonsuls ist ein weiteres britisches Schiff verfenkt worden. Es handelt sich um den in Glasgow registrierten, im Jahre 1937 erbauten 7200-Tonnen großen Dampfer „Clansholm“.

England liefert Futtermittel

Moskau, 25. Oktober. Wie man hört, ist schon vor einigen Tagen im Rahmen der deutsch-sowjetischen Verhandlungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion ein Kaufvertrag über die Lieferung von Futtermitteln an die Sowjetunion abgeschlossen worden. Auf Grund dieses Vertrages wird ab sofort sowjetisches Futtermittel in Höhe von einer Million Tonnen nach Deutschland geliefert. Es dürfte sich bei diesen Waren um den größten Getreidebestand handeln, der jemals zwischen zwei Ländern vereinbart wurde. Die Lieferungen des Futtermittels sollen nach dem nächsten Winter beginnen und im Laufe von zwei Monaten beendet sein.

Vor dem ungarischen Kriegsgericht kam ein Prozess zum Abschluss, in dessen Verlauf 18 Personen wegen Spionage angeklagt wurden. Die Angeklagten sind bis 18 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Stockholm, 25. Oktober. Die Stockholmer Nachrichten berichten, dass die Danziger Rede allgemein wird dabei hervorgehoben, daß Deutschland den Friedensvertrag nicht aufnehmen, der ihm von England hingeworfen wurde. „Dagbladet“ hebt besonders die Feststellung hervor, daß England bereits im Jahre 1933 eine Zustimmung zwischen dem Führer und Daladier verbündet worden sei.

Die Kopenhagener Blätter sehen England als Kriegsverbrecher an. Die Danziger Rede und Chamberlains Rolle in dieser Politik im Hand der Feststellungen von Ribbentrop hervor.

Daladier soll sich verantworten

Die französische Regierung weicht parlamentarischer Diskussion aus

Brüssel, 25. Oktober. (Eig. Meld.) Die französische Kammer für die zweite Beratung der Regierung annehmen werden. Auf der Tagesordnung soll das Staatsbudget für 1940 stehen. Ob eine politische Diskussion angesetzt ist, steht noch nicht fest.

Paris hankert

Paris, 25. Oktober. (Eig. Meld.) Die Verhandlung der Wehrmacht in Frankreich nach dem Tag der Fallbarkeit. Der alliierte Paris wird die Einmischung indischer Präzedenzfall die Rechnung

Das Urteil des neutralen Auslandes
Englands Kriegsschuld klar erkannt - Die klare Beweisführung wickte

Das Urteil des neutralen Auslandes
Englands Kriegsschuld klar erkannt - Die klare Beweisführung wickte

Das Urteil des neutralen Auslandes
Englands Kriegsschuld klar erkannt - Die klare Beweisführung wickte

Das Urteil des neutralen Auslandes
Englands Kriegsschuld klar erkannt - Die klare Beweisführung wickte

Ungarn tief beeindruckt

Budapest, 25. Oktober. Im amtlichen ungarischen Kreisen wird zur großen Überraschung des Reichsaussenministers und Chamberlains bemerkt, die monumentale Rede von Ribbentrop habe in Ungarn tiefen Eindruck gemacht. Sie werde als schlagender Beweis der Entschlossenheit Deutschlands angesehen, den Krieg nach der Durchbrechung der Friedenspolitik des Führers mit aller Härte fortzusetzen.

„Unerschütterlichkeit der Achse“

Belgrad, 25. Oktober. Soweit die Rede in politischen Kreisen der jugoslawischen Hauptstadt mitgeteilt wurde, aber durch die Presse bekannt ist, hat sie allerhöchsten Eindruck gemacht. Ein jugoslawischer Politiker erklärte, daß die Entschlossenheit des Reichsaussenministers nicht nur ein völlig neues Licht auf die Vorgeschichte des gegenwärtigen Kriegszustandes in Europa wirft, sondern auch auf die diplomatischen Schritte, deren Wirkung sich nicht verheißeln lassen werde. Neben den unvollständigen Aufzeichnungen gegen die britische Seite ist haben hier vor allem das erregte Bestreben zur Unerschütterlichkeit der Achse (Rom-Berlin) sowie die Ausführungen über die deutsch-italienische Freundschaft und ihre Unverletzlichkeit höchste Beachtung gefunden.

Auch in Griechenland starke Wirkung

Athen, 25. Oktober. Die gesamte griechische Presse bringt zum Ausdruck, daß Deutschland der Krieg von England aufgenommen wurde und daß die Kriegsschuld bei England liegt. Ferner wird herausgehellt, daß Deutschland die englische Verantwortung an hervorragender Stelle vor bis zum letzten Ende fortsetzen wird.

Die Ribbentrop-Rede beherzigt das Bild der argentinischen Presse

Buenos Aires, 25. Oktober. Die gesamte argentinische Presse hat sich über die Rede von Ribbentrop, die von den großen Blättern unter der Überschrift „Der Herrscher der Welt“ veröffentlicht wurde, die Zeitung „Nacion“ schreibt u. a., daß Deutschland mit Frankreich in Frieden leben wolle. „Nacion“ unterstreicht die Entschlossenheit Deutschlands, die Waffen nicht niederzulassen, bis jeder weitere Angriff Englands unmöglich gemacht sei.

Indien präsentiert die Rechnung

Gandhi droht England - Vor einer Indienbesatzung im Unterhaus

London, 25. Oktober. Die Frage des Verhältnisses zwischen Indien und Mohammedanern eine direkte Wirkung der britischen Herrschaft in Indien. Der Kongreß hat nun die Zurückziehung der Kongreßmitglieder von den Provinzregierungen vorgezogen können. Die Frage weiterer Aktionen hängt ganz von der Behandlung der Krise durch England ab.

Die Berliner Zeitung „Stampa“ erklärt hierzu, die Wehrmacht-Gandhi könne für die Geschichte des britischen Imperiums und Indiens von entscheidender Tragweite sein; sie habe den Vorzug, nicht nur politisch, sondern auch moralisch, über ein Indien zu stehen. Indien präsentiert seit keine Rechnung. Gandhi habe damit begonnen, an England die Frage zu richten, ob dies ein Krieg gegen den Imperialismus oder ein Krieg gegen den Imperialismus sei. Im ersten Falle habe England nichts anderes tun können, als sich vor der ganzen Welt zu verpflichten und zu garantieren, daß Indien am Schicksal des Krieges nicht teilnehmen solle. Indien würde der konservativen Regierung in London eine ausgezeichnete Gelegenheit bieten, die Verantwortlichkeit der zur Schau getragenen guten Absichten zu beweisen.

MNZ-Auslandsschau

Der schon im Sommer angekündigte Wechsel in der dänischen Delegation wird jetzt bestätigt. Der bisherige Chef der schwedischen Delegation Generalmajor W. P. P. wurde zum Chef des Generalstabes ernannt.

Nur eine wirklich gute Zigarette kann man Zug für Zug genießen

ATIKAH 57

Botschafter General Ishima in Wladivostok beim Führer

Berlin, 25. Oktober. Der Botschafter in der neuen Reichsstadt den von seinem Berliner Vorgesetzten abgeordneten japanischen Botschafter General Ishima am 25. Oktober. Der Botschafter hat sich bei dem Führer über die Lage der japanischen Regierung in der unangenehmen Lage der japanischen Situation geäußert. Der Botschafter hat sich bei dem Führer über die Lage der japanischen Regierung in der unangenehmen Lage der japanischen Situation geäußert.

Zirkelpakt kostet 1,2 Milliarden RM.

Amsterdam, 25. Oktober. (Eig. Meld.) Der Zirkelpakt, der nach der Unterzeichnung des Zirkelpaktes wird der hohe Preis bekannt, den England der Zirkelpakt für den höchsten amerikanischen Markt zu zahlen hat. Die Zirkelpakt besteht aus Anfordern, daß die Wehrmacht der Zirkelpakt ist die schon früher beschlossene Anleihe in Höhe von 60 Millionen Mark zu zahlen werden. England hat sich dabei verpflichtet, daß die Zirkelpakt mindestens ein Viertel des Geldes in Waffen und Munition anlegen muß.

Bulgarien bleibt neutral

Sofia, 25. Oktober. (Eig. Meld.) Die Haltung des bulgarischen Parlaments und die Ausbreitung von Neuheiten durch die neue Regierung Kriemerkoff hat die bulgarische Öffentlichkeit, wie man aus Sofia hört, mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Kriemerkoff möchte dem Volk Gelegenheit geben, Parlamentarier zu wählen, die ihre ganze Tätigkeit nur in den Dienst der Erhaltung der Neutralität und des Friedens stellen.

LICHT SPIELE **CT** **LICHT SPIELE**

Am Riebeckplatz u. Gr. Ulrichstraße 51
Wir müssen verlängern!
 In beiden Theatern gleichzeitig!
 Eines der repräsentativsten
 Filmkunstwerke unserer Zeit!
 Ein deutscher Film von Weltgeltung!
Emil Jannings



Robert Koch
Der Bekämpfer des Todes
 mit
Emil Jannings **Werner Krauss**
Viktoria von Ballasko / Hilde Körber
Raimund Schelcher / Otto Graf
Loos / Minetti / Filckenschild / Tiedtke
Bildt / Gölstorf / Hildegard Grethe
Lucie Höflich / Paul Otto / Rudolf Klein-Rogge
 Regie: **Hans Steinhoff.**
 Wir bitten höflich, die Anfangszeit genau zu beachten:
3.25 5.55 8.20
 Einlaß 1 Stunde vor Beginn!
Jugendliche sind zugelassen!

LICHT SPIELE **CT** **LICHT SPIELE**

Schauburg
 Wir müssen verlängern!
Ein ganz großer
Heiterkeits-Erfolg!
Marguerite - 3
 Der erste Film, den Theo Lingens selbst inszenierte und in dem er zugleich eine Hauptrolle spielt. Er ist unbeschreiblich, wie er das Publikum in die lustigste Laune versetzt!
 Mit der Bombenbesetzung:
Gusti Huber, Theo Lingens, Grete Weiser, Hermann Thimig, Richard Romanowsky
 Für Jugendl. nicht zugelassen!

BURG-THEATER
 Ab heute Donnerstag 6.15 und 8.30 Uhr
Shirley Temple
Rekrut Willie Winkle
 Ort der Handlung ist Indien.
 Alles hat Zeitlupe.
 Sonnabend: 3 Uhr Extra-Vorstellung

Rmtliches
 5. Bekanntmachung über die
 Verteilung von Gütern

1. Auf den Abschnitt L 48 der 255er-Mittelrolle wird bis zum 28. Oktober 1939 für jeden Veräußerer — Erbschaften und Rinder — ein GI abgesetzt.
 Die Abschnitte müssen bis einschließlich zum 28. Oktober 1939 einreichen sein.
 2. Der Veräußerer (Erblasser) oder Erbschaftsbesitzer (Erbnehmer) ist verpflichtet, die von ihm eingeleiteten Abschnitte, wie bereits vorgeschrieben, bis einschließlich zum 4. November 1939, täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr, an den Grundbesitzer und Wirtschaftspräsident, Clarastraße 7, (Stala), mit der beigefüglichen Zusammenfassung und Vorkennzeichnung abzugeben. Diese Zusammenfassung enthält die Angabe der Güter (Güter), von 25. Oktober 1939, der Oberbürgermeister.

Amtl. Bekanntmachung
 Die Firma „Hildegard Scherzinger“ (G. m. b. H.) in Heisterberg (Sachsen), Inhaberin der Scherzingerstraße 10 in Heisterberg, hat durch einen am 25. Oktober 1939 eingegangenen Antrag die Auflösung des Betriebsbetriebs zum 1. November 1939 beantragt.
 Die zur Aufhebung über die Auflösung des Betriebsbetriebs ist die Firma zum befristeten Betrieb überholt worden.
 Die Firma „Hildegard Scherzinger“ (G. m. b. H.) in Heisterberg (Sachsen), Inhaberin der Scherzingerstraße 10 in Heisterberg, hat durch einen am 25. Oktober 1939 eingegangenen Antrag die Auflösung des Betriebsbetriebs zum 1. November 1939 beantragt.

Stadtheater Halle
 Heute, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
in neuer Inszenierung!
Minna von Barnhelm
 Lustspiel von G. E. Lessing
 Freitag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
Königskinder
 Musikmärchen v. Engelb. Humperdinck
 Theater-Sonderwagen der Straßenbahn nach Schulbus jeder Voranstellung wie bisher.

Volksbildungsstätte Halle
Heute
 Der Dichter
Ludwig Finckh
 liest aus eigenen Werken
 20 Uhr Aula der Martin-Luther-Universität
 Karten zu RM. 0,50 und 1,— an der Abendkasse erhältlich.

TOBU Ammendorf
 Ab heute Donnerstag
 bis einschl. Montag
 Das erfolgreiche Terra-Gastspiel



Heinz Rühmann
Paradies der Junggesellen
 Rühmann, Brauswetter und Sieber, ein tolles Klabau! Wer da nicht mitleidet, paßt nicht ins Leben.
 Jugendliche nicht zugelassen
Sonntag 2⁰⁰ und 3⁴⁵ Uhr
Gr. Jugendvorstellung
 mit dem tollen Lustspiel
„Blinde Passagiere“
 mit Pat und Patachon

Rundfunk-Geräte
 Große Auswahl der neuesten Markenfabrikate, Ersatzgeräten, Reparaturen fachgemäß und preiswert im
Radio-Haus, Kirchnerstraße 9.
Autoruf 322 59
 Heisterl., Stadt- und Fernfahrten
 Hammann, Halle (S.), Königstraße 71

Kurzer Anruf genügt!
 Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Kale Schiele u. Schiele Brauerei	Hilberplan 8	26205
Altpapier Rohprodukten, P. Mende,	Mitte Markt 11	22409
Altpapier Rohprodukten Rein		26001
Anzeigen mitteldeutsche National-Zeitung		27631
Auto-Reparatur O. Sander & Co.		32011
Auto-Einfacherei Otto Rosfeld	Mansfelder Straße 48, Hof	323 97
Auto-Reifen Vulkanfabrik	Gebr. Meyer, Reichenberg Straße 106, Hof	26124
Auto-Reparatur Opel	Rundenbühl, Diefelstraße 61	293 79
Autoverwertung Köppler	Al. Brauhausstr. 10	337 45
Autoverwertung	Gröhs Lager in Gröhs, Kautellen, Schornh. u. Co., Gannener Weg	342 04
Behaftungen, Brauer,	Gebr. Wärfert, 25 am Markt	221 51
Bremendienst Knorr-Druckluft, Oelbrand	Große Brauhausstraße 24/28	233 83
Deug-Motoren, Schlepper	Diefel-Salzu, Jodel Center, Zortch. 31, Hofstr. 347 04	326 77
Diefel Shell	Hofbahnstr. 28, Diefelstr. 38	248 55
Elektrische Anlagen, Anbahn, Paul Weber	Friedrichstraße 21, Hof	288 17
Fahnen Hallische Fahnenfabrik	Walter Held, Martinstr. 5	291 40
Familienanzeigen	Mitteldeutsche National-Zeitung	276 31
Farben Verbraucher Kramer	Wittels, Wache 9/10	214 65
Farben Drazen, Helm-Gelmbold & Co.	Sch. Str. 104, Ansaugmittel, Merseb. Str. 168	260 94
Fahrräder Hundst., Rinderweg	Willy Raudy, Wälfingstr. 22 a	313 53
Fenster-Scheiben Moebius	Deffauer Str. 5	216 11
Fleischerei Wächter-Rep., Wärfert, Schleiferei	S. Runtter, Grünleider Str. 81, Hof	230 51
Fremdsprachen	im Film, Schönebecker Str. 23	235 28
Gummi-Schläuche , -Stiefel, Treibriemen, Förderbänder	Schmidt & Brösel, Gannenerweg	276 96
Heimkehr, Königsplatz	Job. W. Sablatz, Hof	334 22
Karosseriebau B.-D.-Lantfelle Franz Dreißig	Reichenberg Straße 23	292 56
Kilchwees - Hans Kühle	Gr. Ulrichstraße 10 - am	325 66
Kleinanzeigen	Mitteldeutsche National-Zeitung	276 31
Kohlen-Gilbman-Rohlenfontor	Reichenberg, Hof	276 76
Kohlen, Feil, Neubert	Hof	357 60
Kugellager	Schweitz, Federstr., Reichenberg, Dresden, Dichtuna, Stahlstr., Zertzenge A. Wiffing	228 10
Malerarbeiten Capozzello	Hofstr. 18	337 09
Möbel der Muzyl, Hölberger Weg 4 und 12		356 41
Ofenfabrik H. Stoll,	Töpfermeister, Wälfingstraße 31	289 41
Reiseauskunft	Mitteldeutsche National-Zeitung	276 31
Schlafbeden Heiler und M. WEHR	Hofstr. 18	226 47
Siphonverband Restaurant zur „Bödie“, Markt 8		267 94
Sprachschule v. d. Fremdsprachen, Heinerstr. 19		326 76
Verchromen Scheiditz & Haackengier	Dorfstr. 2	211 96
Vulkan-Werktast	Gebr. Meyer, Reichenberg Str. 106 Hof	26124
Wäscherei-Hof	Wälfingstr. 31	341 47
Wäpferei-UNDINE	Reichstr. 7	311 38
Zeitungszug	Mitteldeutsche National-Zeitung	276 31

Unsere Anzeigenkunden warten auf Ihren Anruf. Jede Bestellung wird ebenso gewissenhaft ausgeführt, als wenn sie persönlich von Ihnen aufgegeben wäre

Nähmaschinen
 gebrauchte, gut erhaltene Spezial- und Normal-Maschinen (Vielst. Standard, Singer) gegen laufende Kasse in besten Zustand. Angebote unter 12.000 an die 2093, Halle, Große Ulrichstr. 57

Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Halle-Stadt

Kreis Halle-Stadt
 Dienstdurchlauf täglich von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonnabend von 9.30 bis 12.00 Uhr.

Reisen - Wandern

Darlehensschulden

Leberhandschuh

Leberhandschuh

Leberhandschuh

Leberhandschuh

Rennen des Sächs.-Thüring. Renn-u. Pferdewirtschaftsvereins
 am Donnerstag, dem 2. Nov. um 1/2 2 Uhr
 in Berlin-Karlshorst.
 Vereinsmitglieder erhalten freien Einlaß. Meldungen zu verfalliger Fahrt bis 29. Oktober an das Sekretariat, Hindenburgstraße 49, erbeten

Getrochener

2000 Mark

2000 Mark

2000 Mark

2000 Mark

Sandwerker!
 Gooden erziehen in unserem Verlage in hübscher handlicher Form das für Sie so wichtige Buch
„Arbeitsvertrag und Schuldverteilung im Sandwerk“
 Die Darstellung über die Durchführung des Arbeitsvertrages auf dem Gebiete der Sandwerkerei ist für Sandwerker u. a. ein unverzichtbares Handbuch a. D. und sehr günstig. Sonderpreis: 10 Pfennig netto. Preis: geb. 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 6,50, 7,00, 7,50, 8,00, 8,50, 9,00, 9,50, 10,00, 10,50, 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00, 16,50, 17,00, 17,50, 18,00, 18,50, 19,00, 19,50, 20,00, 20,50, 21,00, 21,50, 22,00, 22,50, 23,00, 23,50, 24,00, 24,50, 25,00, 25,50, 26,00, 26,50, 27,00, 27,50, 28,00, 28,50, 29,00, 29,50, 30,00, 30,50, 31,00, 31,50, 32,00, 32,50, 33,00, 33,50, 34,00, 34,50, 35,00, 35,50, 36,00, 36,50, 37,00, 37,50, 38,00, 38,50, 39,00, 39,50, 40,00, 40,50, 41,00, 41,50, 42,00, 42,50, 43,00, 43,50, 44,00, 44,50, 45,00, 45,50, 46,00, 46,50, 47,00, 47,50, 48,00, 48,50, 49,00, 49,50, 50,00, 50,50, 51,00, 51,50, 52,00, 52,50, 53,00, 53,50, 54,00, 54,50, 55,00, 55,50, 56,00, 56,50, 57,00, 57,50, 58,00, 58,50, 59,00, 59,50, 60,00, 60,50, 61,00, 61,50, 62,00, 62,50, 63,00, 63,50, 64,00, 64,50, 65,00, 65,50, 66,00, 66,50, 67,00, 67,50, 68,00, 68,50, 69,00, 69,50, 70,00, 70,50, 71,00, 71,50, 72,00, 72,50, 73,00, 73,50, 74,00, 74,50, 75,00, 75,50, 76,00, 76,50, 77,00, 77,50, 78,00, 78,50, 79,00, 79,50, 80,00, 80,50, 81,00, 81,50, 82,00, 82,50, 83,00, 83,50, 84,00, 84,50, 85,00, 85,50, 86,00, 86,50, 87,00, 87,50, 88,00, 88,50, 89,00, 89,50, 90,00, 90,50, 91,00, 91,50, 92,00, 92,50, 93,00, 93,50, 94,00, 94,50, 95,00, 95,50, 96,00, 96,50, 97,00, 97,50, 98,00, 98,50, 99,00, 99,50, 100,00.

Berge von Büchern für unsere Soldaten

Jeder hilft freudig am Aufbau von Front- und Lazarettbüchereien - Wo bleibt Dein Beitrag?



NOVEMBER
Stuhl: Westhoffmann, Bonner-Wallfahrt (R.)
KWHW-Plakette für November
Die Plakette, die im kommenden Monat an den Türen unserer Wohnungen erscheinen wird

Wer von uns in diesen Tagen Gelegenheit hatte, in der Gaustadt die Vermundeten im Refektor-Saal 1 und 2, in den Kliniken und im Elisabeth-Krankenhaus zu besuchen, wird vielfach überrascht von Vermundeten aus anderen Städten bekommen hat, der weiß, daß viel wichtiger als die Frage nach Errichtungen die nach dem Zielstoff ist: „Daß du mir vielleicht ein Maß zum Leben mitgebracht?“ fragt der Vermundete seine Tante, die ihn an Stelle der fernem Mutter, die in Halle schiedt und die gute alte Frau schüttelt den Kopf: „Daß du auch gerade ein Buch haben wollest, um die Zeit bis dem das abnimmt?“ Beim nächstenmal will sie gewiß ein mitbringen, der dann fest sie nach ratlos vor dem Ausmaß, die sie so hat: „Wenn das man das Mühlsteig für einen Soldaten?“



Die Frau des Blockleiters mußte den ganzen Tag an der Wohnungstür für die Berge der Bücher für die Vermundeten in Empfang nehmen

fe, was an einzelnen Büchern schon bereit lag, gleich mitgenommen, um es weiterzuleiten auf die Ortsgruppe. Wer noch nicht so weit war, mer noch Zeit brauchte um Bücher und sich rasch vom Blockleiter noch beraten ließ, was wohl geeignet sei, der hat das Entzette dann dem Blockleiter in die Wohnung getragen oder tut es noch. „Unser Wohnung sieht aus wie ein Buchladen“, sagt seine Frau. „Viel Interessantes ist dabei, auch viele Leihbücher - dem Gemüht nach Leihbücher - Bücher, die sogar Schwervermündete halten können. Unsere Bücher haben schon Buchstabe voll auf die Ortsgruppe geschickt.“

Kisten stehen schon versandfertig
Von dort aus sind die Kisten und Kisten voller Bücher in die Kreisleitung gewandert. Dort lagern sie in großen Stapeln, werden sortiert und verladenfertig gemacht. Wohin sie kommen? Ja, das kann man auf der Kreisleitung auch noch nicht sagen. Ehe der Transport in die Lazarett (nicht nur in Halle und in unserem Gau) beginnen kann, muß ja ein für das ganze Reich gültiger Plan aufgestellt werden. Aber mit dieser Frage ist, daß unsere Vermundeten nicht lange mehr auf ihre geliebte Zeit zu warten brauchen.

Einen Vorteil hat zudem das Warten für die immer noch nicht dazu gekommen sind, eine Auswahl zu treffen oder sich aus einem Vorkaufsrecht zu trennen: „Das hat mir soviel Freude gemacht - das ist sicher richtig.“ Sie können noch mühen und zusammenpacken, können die Bücherpakete, um dem Blockleiter den Weg zu sparen, gleich auf ihre Ortsgruppe tragen und das befallige Gemeindefunk mit heimbringen. Sie sind auch dabei, in der großen, kämpfenden helfenden Gemeindefunk.

Helfst Kohle sparen!

Unsere Kohle ist nicht nur einer unserer wertvollsten Rohstoffe, sondern schafft uns auch die notwendigen Devisen für die Einfuhr anderer Lebensgüter. Die Zentrale zwingt uns zum sparsamen Verbrauch dieses doppelt wertbaren Gutes. Die Kohlen sind die wertvollsten, die Rohstoffe für den Hausbrand verwenden, mitwirken, ein volkswirtschaftliches Problem zum Nutzen der Gemeindefunk zu lösen.

Was ist beim Heizen alles zu beachten, um mit möglichst wenig Brennstoff die größte Wärmeleistung zu erzielen. Zunächst ist für den Heizer eine Befähigung bis zu prüfen, ob er innen und außen den normalen Anforderungen genügt. Ist die Heizung nicht durch die von unten hindurch reichende Luftströmung abgedichtet, so muß diese durch eine doppelte Abdichtung abgedichtet werden, und zwar so schnell wie möglich, um jedem unnötigen Brennstoffverbrauch vorzubeugen.

Es ist auch nicht gleichgültig, wie der Heizer bedient wird. Bei falscher Bedienung wird erheblich mehr Brennstoff verbraucht. Man achte also darauf, daß beim Anheizen und dann auch beim Nachheizen stets der ganze Heizer mit, damit die Heizeigale nicht durch die von unten hindurch reichende Luftströmung abgedichtet werden. Der Heizer ist nicht immer der alleinverantwortliche, es heißt sehr oft ein sachgemäßer Bedienung und richtiger Bedienung.

Ist aber der Heizer nicht in Ordnung, so beherrsche man dies sofort mit dem Hauseigentümer oder Verwalter, der dann für die Instandsetzung jenseits Sorge tragen muß. Heizer und Schornsteinfegermeister müssen an Hand gezogen werden, denen die Aufstellung und die Kontrolle der Feuerstätten obliegen und so muß gemeinsam erzielt werden, jedem Volkswirtschaftler ein sorgfältiger Aufstellung der Brennstoffe ein behagliches Heim zu sichern.

Landeshauptmann Otto für weitere 12 Jahre bestätigt

Der Landeshauptmann der Provinz Sachsen, Kurt Otto, ist nach Ablauf der ersten Wahlperiode durch den Oberpräsidenten der Provinz Sachsen auf weitere zwölf Jahre wiederum in das Amt des Landeshauptmanns berufen worden. Der Reichsminister des Innern hat ihn darauf einzuweisen und in seinem Amte bestätigt.

Reichsleiter Heibehor kommissarischer Regierungsräsident in Halle

Reichsministerialrat Dr. Fritz hat Reichsleiter und Oberbürgermeister Dr. Friedrich Heibehor in Naumburg beauftragt, die kommissarische Wahrnehmung der Dienstgeschäfte des Regierungsräsidenten in Halle zu übernehmen.

Jungvolk sammelt Altmaterial

NSG. Es war schon vor dem Kriege immer eine Aufgabe der Jugend, wertvolle Güter zu sammeln, um diese zur Wiederverwertung der Welt zu verwenden. Für die Dauer des Krieges ist dies aber besonders notwendig und nach den Richtlinien der Reichsjugendführung wird das Jungvolk in besonderer Weise damit beauftragt. Die Erfassung und Verwertung des Altmaterials bilden heute mehr als je einen wesentlichen Bestandteil unserer wirtschaftlichen Abwehrkraft. Wir können es uns nicht leisten, mit solchen für unser Volk äußerst wichtigen und teuren Stoffen zu haufen oder gar Verschwendung zu treiben. Darum muß auch die geringste Menge gesammelt und wieder verwendet werden.

In der nächsten Woche wird im ganzen Gau Halle-Verberg das Jungvolk von Haus zu Haus gehen, um alle gesammelten Altmaterialien zu erfassen. Gesammelt werden: Eisen, Holzschutteln und Metallfolien.

Die Bevölkerung unserer Gegend wird gebeten, folgende Altmaterialien aufzubehalten und dem Jungvolk zur Verfügung zu stellen.

Eisenerzeugnisse Bis zum 28. Oktober 1939 sind für jeden Verbraucher ein Ei abgegeben. Näheres ist aus der heutigen Bekanntmachung des Oberbürgermeisters zu erfahren.

Die Partei als Mittlerin

Und das deutsche Volk sagt: „Der hat ihr Verstand, sowohl für die Bemühten der Partei, denn die NSDAP hat den Ruf“

„Sich mit Hilfe rasch irgendwas zum Leben her“, schreibt der Soldat von der Front, „denn es ist, soviel, was es ist, Zeitungen, Zeitungen, braucht nicht neu zu sein, ein lebendes natürlich.“

„Sich mit Hilfe rasch irgendwas zum Leben her“, schreibt der Soldat von der Front, „denn es ist, soviel, was es ist, Zeitungen, Zeitungen, braucht nicht neu zu sein, ein lebendes natürlich.“

Die Preise für Einheits-Seife

Niedrige und gleichbleibende Preisgestaltung gesichert

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat mit seiner Anordnung vom 27. Oktober 1939 die Preise für Seifen und Waschlauge geregelt, soweit sie gemäß Anordnung der Reichsleitung für industrielle Weiterverarbeitung in Zukunft noch hergestellt werden. Die Preise für Seifen sind bis zum 31. Oktober 1939 für die verschiedenen Sorten festgesetzt. Die Preise für Waschlauge sind bis zum 31. Oktober 1939 für die verschiedenen Sorten festgesetzt. Die Preise für Seifen sind bis zum 31. Oktober 1939 für die verschiedenen Sorten festgesetzt. Die Preise für Waschlauge sind bis zum 31. Oktober 1939 für die verschiedenen Sorten festgesetzt.

„Premiere der Butterflut“

Das Thema Butterflut liegt uns Hallensern in diesem Jahre besonders nahe, weil viele von uns die Oper im Stadttheater gesehen haben oder noch sehen werden. Der schon einmal bei der kleinen Frau Schmetzlerin in Galt, der wird sich in dem Permannent-Dans, das sie im Film wie auf der Bühne hat, leicht zurechtfinden und auch in der Handlung, die die Aufführung der Oper umgibt. Dem Butterflut-Geschehen eine Rolle zu geben, dieser Wunsch ist ebenso nahelegend wie dramatisch wirksam. Der Spielleiter Garmine Gallone entwirft mit der Garmine eine tragische Lebensgeschichte aus der anderen und zeigt uns Maria Eboratini zweifels als Butterflut. - Als kleine Sängerin in Bologna lernen wir sie kennen. Wir verfolgen ihren Aufstieg und ein rasches Glück hinteren. Aber bis zu jenem Tage, an dem sie den Mann, der sie einmal verlassen, wiedertrifft. An diesem Abend, dem Premierabend der Madame Butterflut, als deren erste Aufführung sie uns gezeigt wird, findet die Sängerin ihr eigenes Schicksal. Sie singt mit jener Selbsterlebensfähigkeit, die nur aus höchstem Können erwachsen kann, der herrliche Stimme hat dramatische Tiefe und geht zu Herzen, ohne rühnisch zu stimmen. Filmreife Leistung ist sie eine unvergessliche Leistung. - Die „Butterflut“ sollte hier bei Hohen Wilsdorf, der durch sein natürliches Spiel für sich einnimmt. Der innere Konflikt, in den er gerät, als er während der Aufführung der Butterflut ihre herrliche Stimme hört, ist überaus ergreifend. Lucie Gnallich gibt eine muntere und sehr herrliche Gesangsleistung der Sängerin, und für Lucie wieder ist Paul Kemp ein durch sein bloßes Erscheinen zum Leben

Kein Steuer-Sammisjuchlag für Einberufene

Der Reichsfinanzminister hat angeordnet, daß von Steuerpflichtigen, die der Wehrmacht angehörend, also von aktiven Wehrmachtssoldaten, Wehrmachtsangehörigen des Wehrmachtshandels, die in den aktiven Wehrdienst eingezogen worden sind, und von sonstigen Personen, die in den aktiven Wehrdienst eingezogen wurden, ein Steuermisjuchlag nicht zu erheben ist. - Es handelt sich hier um den Steuer-Sammisjuchlag, der in Höhe von 2 v. H. des zehnjährigen Steuerbetrags sonst immer dann zu erheben ist, wenn eine Steuerzahlung nicht rechtzeitig geleistet wird.

Aus der Provinzial-Blindenakademie

In der Provinzial-Blindenakademie fand die Wettbewerbsprüfung für die Schüler der Klassen 1 bis 4 statt. Die Prüfung bestand über Prüfung mit der Note „gut“.

Seit einiger Zeit bildet die gleiche Schule befähigte Jungen und Mädchen zu Selenotypisten und Selenotypistinnen aus. In diesen Tagen erfolgte in einem Sondergang die Abschlußprüfung unter Aufsicht des Direktors Ruhn der Kaufmännischen Privatschule von Wilhelm Baer. Die sechs Anwesenden Teilnehmer wurden in der Prüfung bestanden. Die Leistungen wurden mit „sehr gut“ und „gut“. Die Leistungen zeigen, daß auch der blinde Jugendreich bei höherer Ausbildung es in seinem Beruf mit seinen lebenden Kameraden aufnehmen kann.

In der Prov.-Blindenakademie mit Weir wurden in einer würdigen Feier dem Direktor und einer Reihe von Beamten und Kammerlinden die Ehrenmedaille verliehen. Die Werte der Tugend, der Ehre und des Dienstes dieser ersten Zeit besonders lebendig zu machen. Danach überreichte er folgenden Beamten das Ehrenzeichen: Erziehungsbeauftragter Lehrer, die Blindenlehrermeister Giese, Krause, Doh, Matthies; der techn. Leiter Herrl. Richter; dem Prov.-Sekretär Rohde; dem Blindenlehrermeister Rablins, Kammerlinden; dem Blindenlehrermeister Herrl. Krause und der Hausmutter Schmeier Hedwig Traupe.

Borläufige keine Namensänderungen mehr

Die Bearbeitung von Namensänderungsangelegenheiten, also Namensänderungen, Namensschreibungen und Wiedereinnahme von Namensänderungen nach dem Gesetz über die Veränderung von Familiennamen und Vornamen vom 5. 1. 1938 ist bis auf weiteres einzuhalten. Diese Anordnung trifft der Reichsminister des Innern in einem Gebot an die nachgeordneten Behörden.

Mit der Straßenbahn zusammengestoßen

Am Mittwoch früh nach 13 Uhr lief vor dem Grundhild Wertheimberger Straße 18 ein Kraftfahrzeug mit einer Straßenbahn zusammen. Der Kraftfahrzeugfahrer ging pflichtgemäß ab. Lediglich ein Sanitätswagen der Straßenbahn wurde abgerissen. Personen wurden nicht verletzt.

Es gab Kohlen auf der Straße

Es gab Kohlen auf der Straße. Gestern klappte vor dem Grundhild Wertheimberger Straße 20 ein mit Kohlen beladener Anhänger eines Kraftfahrzeuges infolge Fahrerfehlers um. Personen wurden nicht verletzt.

Nächsterabend. Der Dichter Dr. Ludwig Fink

Der Dichter Dr. Ludwig Fink hielt heute auf Einladung des Volkshilfsvereins in der Aula der Martin-Luther-Universität aus seinen eigenen Werken.



Freizeitgestaltung für unsere Soldaten

Für die Soldaten an der Front, auf den Übungsplätzen und in den Staborten ist eine großartige Freizeitgestaltung vorgesehen. Für die das Deutsche Reich angeht, ist es bekannt, so heißt es darin, welche besondere Bedeutung die Betreuung der Truppe in ihrer freien Zeit hat. Die Truppenführung wird hierbei durch den Einsatz aller künftigen Einrichtungen unterstützt, und es stehen ihr, besonders aus den einbezogenen Reservisten, zusätzliche Kräfte zur eigenen Gestaltung der Freizeit zur Verfügung. Der Truppe stehen für die künftigen Einrichtungen zur Verfügung, nämlich Theater, Konzert, Kleintänze, Varieté, Solistenaufführungen, Dichterbände, Vorträge, Film, Rundfunk, Lesungsveranstaltungen, Volkshilfsvereinigungen, das Buch, Zeitungen, Zeitschriften usw. Eine Regelung, die in Kürze zum Abschluss gebracht sein wird, wird alle diese Einrichtungen der Truppe vorwiegend kostenlos zugänglich machen.

Für die Truppen auf den Truppenübungsplätzen ist auf Veranlassung des Reichs, die Reichs- und Reichsgruppen ab sofort alle ihr zur Verfügung stehenden Einrichtungen ein. Durch Sonderverordnungen mit dem Reichsärztl. Kommando steht auch die Film- und Bild-

organisation der Reichsgruppe für den Truppenübungsplatz mit ihren 2000 Mitarbeitern zur Verfügung. Ein verstärkter Einsatz von Zeitungen, Zeitschriften und Illustrierten für die Truppen auf den Truppenübungsplätzen ist ebenfalls veranstaltet. Weiter erfolgt sofort eine Verbesserung mit sogenannten Kompanie- und Platoonbüchern, die für die Freizeitgestaltung auf den Truppenübungsplätzen angelegt werden können. Ferner kann der Einsatz der PZ für ihr auszugetändeltes Abende erfolgen. Da die Zahl der künftigen Veranstaltungen im Verhältnis zu der Zahl der Truppenangehörigen nur gering sein kann, muß das Schwergewicht der Betreuung bei der Selbsthilfe der Truppe, d. h. der eigenen Freizeitgestaltung, auf sich verlagert werden. Musik, Gesang, Spiel, Vorträge, Lesungen, technische Fähigkeiten, sonstige Sonderinteressen können entweder für die Gesamtbevölkerung der Truppe oder für die einzelnen, allein durch ihre Pflege, nutzbar gemacht werden. Nicht zu vergessen ist, daß auch Studien und Lehrgänge durchgeführt werden, in denen die auf die Truppenübungsplätze erteilten militärischen Lehrgänge nicht unterbrochen werden können. Der ausgedehnte Einsatz des Sports für die Freizeitgestaltung und den körperlichen Ausgleich verleihe sich von selbst.

Zusätzliche Lebensmittel für Kranke

NSG. Die Reichsärztl. Kommando stellt mit der Reichsärztl. Kommando für eine reichsweite Anordnung zur Regelung der Krankenversorgung. Derzufolge sind zusätzliche Lebensmittel für Kranke bei ihrem behandelnden Arzt zu beantragen. Der Arzt überreicht eine entsprechende Bescheinigung über den Krankheitsstand der bei dem Militärärztl. Kommando oder dem Reichsärztl. Kommando eingetragenen Kranken. Die Bescheinigung ist mit dem Ernährungsamt nach Angabe der vorhandenen Lebensmittelzusammensetzung des Patienten zu versehen und einzuwickeln. Der Antragsteller erhält Befehle über die Erledigung seines Antrages durch das Ernährungsamt. Vorzuziehen hat der Antragsteller selbst zu tun. Die Bescheinigung wird kostenlos nur an solche Antragsteller abgegeben, die in Behandlung des betreffenden Krankes stehen oder ihm als chronisch krank seit längerer Zeit und ausserhalb der Behandlung bekannt sind. Alle anderen Antragsteller haben einen entsprechenden Gehalt für die Befolgung der ärztlichen Untersuchungsgeldern zu tragen.

mengen die dem Patienten zu gewährenden zusätzlichen Lebensmittel zu entnehmen. Der Antragsteller erhält Befehle über die Erledigung seines Antrages durch das Ernährungsamt. Vorzuziehen hat der Antragsteller selbst zu tun. Die Bescheinigung wird kostenlos nur an solche Antragsteller abgegeben, die in Behandlung des betreffenden Krankes stehen oder ihm als chronisch krank seit längerer Zeit und ausserhalb der Behandlung bekannt sind. Alle anderen Antragsteller haben einen entsprechenden Gehalt für die Befolgung der ärztlichen Untersuchungsgeldern zu tragen.

Wer erhält Räumungsfamilienunterhalt?

Ein gemeinsamer Bundesrat des Reichsinnere und des Reichsfinanzministeriums gibt Anweisungen über die Familienunterstützung bei Räumung oder Freimachung von gefährdeten Gebieten oder Wohngebäuden im Falle des besonderen Einsatzes der Wehrmacht. Die Räumung des Räumungsfamilienunterhaltes steht dem Räumungsbefehligen oder Freimachungsbefehligen zu, wenn der Räumungsbefehl oder Freimachungsbefehl über das Gebiet der Räumungsbefehligen oder Freimachungsbefehligen hinausgeht. Die Räumungsbefehligen oder Freimachungsbefehligen sind verpflichtet, den Räumungsbefehligen oder Freimachungsbefehligen den Räumungsbefehligen oder Freimachungsbefehligen zu unterstützen. Die Räumungsbefehligen oder Freimachungsbefehligen sind verpflichtet, den Räumungsbefehligen oder Freimachungsbefehligen zu unterstützen. Die Räumungsbefehligen oder Freimachungsbefehligen sind verpflichtet, den Räumungsbefehligen oder Freimachungsbefehligen zu unterstützen.

Räumungsfamilienunterhalt zu geben. Zunächst für die Wohnung der Stadt- oder Landgemeinde des neuen Aufenthaltsortes. Wenn ein von der Freimachung Betroffener seinen Aufenthalt in den Bezirk eines anderen Stadt- oder Landkreises verlegt, so hat er bei dem ersten die Freimachung in die Betreuung des neuen Kreises zu beantragen. Dem Antrag darf aber nur entsprochen werden, wenn ein berechtigter Grund für die Freimachung vorliegt. Ein berechtigter Grund ist insbesondere anzunehmen, wenn nachweislich durch die Freimachung eine Gesundheitsgefahr mit Angehörigen für längere Dauer herbeigeführt werden soll. Wird ein von der Freimachung Betroffener auf behördliche Anordnung aus einem Wohnort in einen anderen verlegt, so hat er dies dem Stadt- oder Landkreis des bisherigen Wohnortes oder dem Bürgermeister dieser Gemeinde unter Vorlage seines F-Blattes unverzüglich anzuzeigen. Der Kreis regelt auch die Kosten der Freimachung. Im übrigen gelten die neuen Bestimmungen für die Familienunterstützung bei Räumungsfamilienunterhalt für die Räumungsbefehligen und die Freimachungsbefehligen.

Mikrofein
atkräftigste, zahnheilsamste Zahnpasta
40% Zahnpasta
25%

Kurze Wirtschaftsanschauung
Wirtschaftsbeschauwerk erfasst alle Maschinen
Der Reichswirtschaftsrat hat ein Beschauwerk erstellt, das alle Maschinen erfasst, die in der Wirtschaft verwendet werden. Das Beschauwerk ist in 100 Klassen eingeteilt und umfasst alle Arten von Maschinen, die in der Wirtschaft verwendet werden. Das Beschauwerk ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Wirtschaft, das die Produktion von Maschinen erleichtert.

Die Farm am KILMANSCHUARO

ROMAN VON ELISABETH KEISEL

26. Fortsetzung und Schluss

"Sondern?"
"Steffen?"
"Oh - Gwendas Vater."
"Ja. Und das ist einer der Gründe, warum er sich zu der Sache damals hergegeben hat. Denn wenn er auch seine Zeit mit Val Einhard's Tochter Zeit seines Lebens verbracht hat, weil sie ihm die Richtung seiner Landbesitzung leitete, so hat er die Frau doch aufrecht geliebt. Nach ihrem Tode verschwand er, und als er nach fast zehnjährigen Jahren unter anderem Namen zurückkehrte, da war ihm, als sei in Gwendas die Tote wiedererstanden. Sollte er ihr nicht helfen, das zu gewinnen, was sie nun einmal für ihr Glück selbst bestrebt bereitet hat, so war es ein anderer Weg, den Weg, den sie, den auch er einmal gegangen war. Warum sollte der junge Reimon es besser haben?"

"Eine merkwürdige Art, die eigene Schwärze an einem andern zu rächen!"
"Aber häufiger als man denkt. Im übrigen hat er, als er sah, wohin dies Spiel führte, das Spielstück wieder aufzugeben verstanden."
"Aber er hat seinem wemals geliebten Schwagerverleiher einen Einbruch verübt."
"Und mit den Wesslern das Rechte sagte. Wäre recht."
"Du verteidigst ihn noch?"
"Soll ich ihm etwa übernehmen, daß er mir das Leben gerettet hat?"
"Das allerdings", bekannte Gertrud leuchtend, "bring mich dazu, ihm viel zu vergelten. Aber eines begriffe ich trotz allem nicht: warum stiebst du all die Jahre über verfallen?"
"Glaube mir, es war besser so. Ich wollte nichts als vergessen und war froh, daß man auch mich vergaß. Denn wer wird gründlicher vergessen als ein Toter?"
"Nicht immer, Stefan."
"Wirklich", lenkte er ein. "Aber auf die Dauer?" - Hierin hatte er sich noch einen anderen, allerdings für mich nicht so ausschlaggebenden Grund, jedes Aufsehen zu vermeiden. Bardington und ich fanden bald, daß wir nicht begreifen, daß es uns gerade in der Zeit der Freimachung, die wir haben uns jahrelang erlich geglaubt - Aber aufsetz hatten wir Glück."
Gertrud's Spannung löste sich in einem hörbaren Aufstöhnen. "Wenn das kein Märchen ist, Stefan..."

MORGEN BEGINN

UNSER NEUER ROMAN

"Erbschaft mit Hindernissen"

VON ERZUO GRUHL

Arbeit und Wirtschaft

Senkung und Erhöhung der Gehälter und Löhne verboten

Neue Bestimmungen zur Kriegswirtschaftsverordnung
Von dem Grundgesetz ausgehend, daß niemand am Kriege verdienen soll, hat der Reichsarbeitsminister in den Zweiten Durchführungsbestimmungen zum Abschnitt III der Kriegswirtschaftsverordnung, die im RMBl. I. S. 2028 veröffentlicht sind, einen allgemeinen Lohnstopp angeordnet.

In dieser Verordnung ist bestimmt worden, daß für die Dauer des Krieges die Gehälter der Lohn- oder Gehaltsempfänger nicht erhöht werden dürfen. Auch die Gewährung einmaliger Aufwendungen mit dem Ziel, die Arbeitsverhältnisse entgegen diesem Verbot zu erhöhen, ist untersagt. Von diesem Verbot werden jedoch die Erhöhungen nicht berührt, die sich aus den Vorschriften eines Gesetzes, einer Tarifverordnung oder einer von Reichsrentenbänder oder Sonderrentenbänder der Arbeitsverhältnisse (Dienstleistungsordnung) ergeben oder die auf einer Anordnung des Reichsrentenbänders der Arbeit beruhen. Damit ist sichergestellt, daß der Lohn- oder Gehaltsempfänger in einem Ausnahmefall in eine höher entlohnte Altersstufe, Berufs- oder Tätigkeitsgruppe übergehen, nicht ausgeschlossen sind. Da Verdiensthaltungen in Ausübung einer geringeren Tätigkeit nicht unterbunden werden sollen, sind die Erfordernisse nicht begrenzt worden. Es ist hier

bezüglich unterlag, fehlerhafte oder ungenügende mit dem Ziele der Erhöhung des Arbeitsverhältnisses zu ändern.
Ebenso wie eine Erhöhung der Gehälter und Löhne verboten ist, kann es auch nicht angehen, daß Lohnnehmer ohne jede Kontrolle Löhne und Gehälter senken. Eine Senkung der Arbeitsverhältnisse ist daher grundsätzlich untersagt. Gebieten die Verhältnisse eines Vertriebes eine Zurückführung der Gehälter oder Gehälter, so muß der Arbeitgeber der Arbeit die Genehmigung geben. Ebenso ist zur Verabreichung nicht lernungsabhängiger Entgelte (Kostlöse) die Zustimmung des Reichsrentenbänders erforderlich.

Somit ist Zweifel daran an dem Gesetze der Kriegswirtschaft, welche teilweise wird es sich empfehlen, sich zwecks näherer Auskunft an den zuständigen Reichsrentenbänder der Arbeit zu wenden.

Keine Steuergutscheine mehr

Annahmeverfahren zwischen gewerblichen Unternehmern besteht fort

Der Reichsminister der Finanzen hat in der Zweiten Durchführungsverordnung zum neuen Finanzplan vom 22. Oktober 1939 (RMBl. I. S. 2067) bestimmt, daß Steueranträge in I und II von den Stellen, die zur Ausgabe von Steuergutscheinen verpflichtet sind, ab 1. November 1939 nicht mehr ausgeben werden.
Die Steuergutscheine sind mit den erforderlichen Belegungen versehen worden oder werden bis sofort über die zuständige oberste Reichsbehörde erhalten. Der Annahmeverfahren für Steuergutscheine im Verkehr zwischen gewerblichen Unternehmern besteht fort.

Auch Mandschukuo löst sich von englischem Pfund

Dem japanischen Beispiel folgend, beschloß die Mandschukuo-Regierung, den mandchurischen Yen mit sofortiger Wirkung mit dem amerikanischen Dollar zu koppeln, und zwar zum Kurs von 25/100 Dollar je 100 Yen. Die Zentralbank von Mandschukuo benachrichtigte die ausländischen Wechselbanken in Mandschukuo in diesem Sinne.

Kurze Wirtschaftsanschauung

Wirtschaftsbeschauwerk erfasst alle Maschinen
Der Reichswirtschaftsrat hat ein Beschauwerk erstellt, das alle Maschinen erfasst, die in der Wirtschaft verwendet werden. Das Beschauwerk ist in 100 Klassen eingeteilt und umfasst alle Arten von Maschinen, die in der Wirtschaft verwendet werden. Das Beschauwerk ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Wirtschaft, das die Produktion von Maschinen erleichtert.

"Wenn du dich darauf befindest, aber dann vergiß nicht die Hauptfrage...
"Und die wäre?"
"Der Schlüssel. Denn zum Schlüssel muß der Prinz die Weisheit bekommen. Sonst ist es kein Märchen."
"Es dürfte eine geraume Zeit, bevor Gertrud sich wieder aus Burmeesters Armen löste, und vielleicht hätte es noch länger gedauert, wenn nicht eben jetzt das Rad sich wieder zu drehen begonnen hätte. Der Lohn war augenblicklich zu Ende.
In schweigendem Einverständnis erhoben sie sich aus ihren Stühlen und begannen langsam auf und ab zu gehen, bis sie endlich an der Decke hielten. Eine Weile saßen sie, jedes mit seinen Gedanken beschäftigt, hinstarrte in den Raum, wo unter den Decken der Schiffsdrache das Wasser wirbelnd emporschaumte, in aufsteigenden und sinkenden Strahlen und Rasen von weitem Licht, um sich dann in einem hellen, klaren, klaren Strahl zu lösen, um dann fortan hinzuziehen, eine der Bergangehenit aussehende Spur.
"Mit dir über, Stefan", begann Gertrud plötzlich wieder, "haben wir das alles wirklich erlebt?"

Unfreihaltung der Tankstellenbetriebe
Durch die Befreiung des Kraftverkehrs sind zahlreiche Tankstellenbetriebe überflüssig geworden. Die Tankstellen, die zulässig noch bestehen werden sollen, sind in der Reichsregierung festzustellen und auf Befehl der Reichsregierung zu schließen. Die Tankstellen, die zulässig noch bestehen werden sollen, sind in der Reichsregierung festzustellen und auf Befehl der Reichsregierung zu schließen.

Geldlicher Schlachtviehmarkt
Wälder Markt über den Schlachtviehmarkt in Halle (Saale) am 21. Oktober 1939. Bei Ringen: Schweine: 1. 45,00-46,00, 2. 42,00, 3. 35,00; Rind: 1. 42,00-44,00, 2. 38,00-40,00, 3. 30,00-32,00; Ferkel: 1. 45,00-46,00, 2. 40,00-42,00, 3. 38,00; - 4. 1. 60,00, 2. 57,00, 3. 48,00; - 5. 44,00, 6. 41,00, 7. 38,00; - 8. 34,00, 9. 31,00, 10. 28,00; - 11. 25,00, 12. 22,00; - 13. 19,00, 14. 16,00, 15. 13,00; - 16. 10,00, 17. 7,00, 18. 4,00; - 19. 1,00, 20. 0,50.

Deutscher Stoßtrupp vor dem Westwall

Zwölf pirchen sich an den Feind - Der Schrecken der Gegner

Der Heeresbefehl lautet: „Am Westen... Das ist der Stoßtrupp...“

Der Feind schlägt, Gegen Mitternacht... aber schon gegen Morgengrauen beginnt er wieder zu arbeiten...

Jedes Gefährlich ein Vertreter... Um 10 Uhr abends steht Stoßtruppführer Baumann...

Jägertruppen und Spiegleier... Mächtig erbebt Stoßtruppführer Baumann mit seinen beiden Gefangenen die eigenen Stellungen...

Da sind die Franzosen... Wenn nur diese verdammte Nacht wäre... Keiliger Simons da sind ja die Franzosen!

Am anderen Morgen um fünf Uhr liegt... Stoßtruppführer Baumann schreit im Selbstmord am Unterholz vorwärts...

Es darf keine Sekunde verloren gehen... Mit den beiden Gefangenen beginnen unsere Männer im Dunkel...

Jägertruppen und Spiegleier... Mächtig erbebt Stoßtruppführer Baumann mit seinen beiden Gefangenen die eigenen Stellungen...



Die in die Heimat zurückkehrenden... NSV, betreut

Angen. Die beiden Franzosen aber mögen... Vom Stoßtruppführer werden wenige Tage darauf drei Männer...

Reichsleiter Dr. Sey besucht Stadt des Rdtz-Wagens... rd. Brannschweig, 25. Oktober. (Gig. Ver.)

Reichsleiter Dr. Sey besucht Stadt des Rdtz-Wagens... der Stadt des Rdtz-Wagens, die planmäßig weiter gebaut wird...



Der Chef der Zivilverwaltung... Der Leiter der Brigade Greiser...

Sachverständigenbeirat für Volksgesundheit erwählt

Berlin, 25. Oktober. Die Pressestelle des Reichsgesundheitsrat... um den Sachverständigenbeirat für Volksgesundheit...

Auszeichnung für Dr. Tiso

Berlin, 25. Oktober. Der Führer hat dem slowakischen Ministerpräsidenten, Dr. Josef Tiso...

Gerechte Strafe für jüdischen Stillschlichtungsverbrecher

Berlin, 25. Oktober. Der jüdische Volks-Jude Israel Joseph aus Berlin... für jüdischen Stillschlichtungsverbrechen...

Das Hausmittel OLBAS bei Grippe, Katarrh, Nervenschmerzen

Welt eines nicht ganz lauberen Ehrenmannes... „Was“, meinte Burmeister abschließend, „ich habe mehr Gott...“

dränge ihre Schulter nur leiser an die des Mannes... „Saß die es mit schon gefast?“

Welt in der Ferne, hört wo Meer und Himmel... Zweimal Heinrich Zerlaufen... Zur gleichen Zeit...“

den Dichters, der heute in Dresden seine zweite Heimat gefunden hat... Die neue Dramaturg und Spielleiter des in der Gauhald Halle...

können glaubt, Gerade Verkauften, der sich im Westdeutschen Sinne...

Das tägliche Rätsel Kreuzworträtsel... Lösung des vorigen Rätsels...

Mitteldeutsche National-Zeitung

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
 gr. Ulrichstraße 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 7mal.
 Abonnement: 250. Die M.N.Z. ist das einzige Ver-
 bindungsblatt sämtlicher Überlebenden der Partei im Gau
 Halle-Werburg und der Bezirke. Für Unterhalt und
 ansonsten eingehende Beiträge keine Gewähr. — Geschäfts-
 leitung: Halle (Saale), Wallenböschung 1 B. Fernr. 278 31.
 Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 295

Bezugspreis monatlich 2.— RM. Ausland 20 RM.
 (Postgebühr) 2.10 RM. (Postgebühr 40.000)
 (Postgebühr) zusätzlich 0.10 RM. Postgebühr. — Ab-
 oler monatlich 2.— RM. Keine Gegenüberstellung der
 Zahlungen möglich. — Der Bezug gilt
 für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
 25. des ablaufenden Monats Rückzahlung schriftlich erfolgt ist.
 Donnerstag, 26. Oktober 1939

Ausgabe Halle

Die Welt rechnet jetzt mit Entscheidungstampf

Größte Wirkung der Rede von Ribbentrops im Ausland

Die deutsche Entschlossenheit macht starken Eindruck Die Waffen entscheiden

Von unserer Berliner Schriftleitung

Rom, 25. Oktober. Die große Rede des Reichsaußenministers steht im Mittelpunkt der römischen Presse. Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ betont, daß die Rede sowohl Deutschlands Vorhaben, den Krieg, wenn notwendig, bis zum Ende durchzuführen, wie die unmittelbaren und entfernteren Ursachen des Konfliktes aufzähle. Für diese Ursachen interessiert sich Europa vor allem. „Diese Ursachen sind der Vertrag von Versailles und die Haltung der Warschauer Regierung während der letzten Periode ihres Daseins.“

Zeitung „La“ unterstreicht die Aufzählung der vergeblichen Anforderungen des Föderals, mit England einen freundschaftlichen Ausgleich zu finden. Wenn Deutschland nun den Kampf, zu dem es genötigt worden sei, aufnehme, so kämpfe es gegen den britischen Imperialismus, und zwar auch als Verteidiger aller, die unter englischer Gemaltheit litten. Der Krieg werde, so schließt das englische Blatt seine Betrachtung, von Deutschland mit solcher Stärke und Entschlossenheit geführt werden, die das Erstaunen der Welt erregen werde.

Es ist klar, daß man die Ausführungen Ribbentrops gegen England in der Türkei besonders hervorhebt. Es ist dabei zu beachten, daß der kürzlich erschienene „Moskauer „Schnelzug“ in der türkischen Presse bisher noch immer keinen Kommentar gefunden hat. Es dürfte für die türkischen Zeitungen nicht einfach sein, die ersten Reaktionen Ribbentrops an die Adresse Ankara zu kommentieren.

Die große Spannung, mit der Europa und die Welt die Rede des deutschen Reichsaußenministers in Danzig erwartete, ist bereits wenige Stunden nach Beendigung der Ausführungen von Ribbentrop durch die eben so großen Echo abgelöst worden. Die Klaren feststellen, die Ribbentrop über die in ihrer Rede aufgeführten Punkte gegen Deutschland meißelnde englische Politik, haben überall in der Welt einen unangenehmen Eindruck hinterlassen. In Europa beschäftigen sich mit den Worten des deutschen Außenministers nicht nur die Politiker und Staatsmänner, auch die Arbeiter und Studenten sind durch die Rede tief beeindruckt.

Deutschland antwortet mit Taten

Brüssel, 25. Oktober. In vielen Schlagzeilen haben alle belgischen Blätter die wesentlichen Punkte der Rede des Reichsaußenministers hervor, die sichtbar einen tiefen Eindruck hervorgerufen hat. In erster Linie hat hier die Rede die Überzeugung hervorgerufen, daß Deutschland fest entschlossen ist, zu handeln und die Ablehnung der Friedenshand durch Chamberlain mit Taten zu beantworten.

Überblickt man die bis jetzt vorliegenden Stimmen des Auslandes, dann muß festgestellt werden, daß die von Ribbentrop angekündigte Beweisführung über die Schuld Englands am Krieg eine tiefe Wirkung erzielt hat und als höchst ansehnlich wird. Die Abrechnung mit Chamberlain, der Reichsland des englischen Premierministers von München, sowie seine nur mit dem Ziel eines Krieges mit Deutschland geführte Politik dem ehemaligen Polen gegenüber, wird mit besonderer Aufmerksamkeit in den mittleren und kleinen Staaten Europas beachtet, zumal diesen ja die gleichen Garantieverbindungen von Seiten Englands angeboten sind, wie sie Polen einst von diesem Land erhalten hat. Mit dem Nachweis der englischen Kriegsschuld und der auf Unerschuldlichkeit mit Deutschland hingewiesenen britischen Politik in der Welt aber durch die Ausführungen des Reichsaußenministers eindeutig klar geworden, daß Deutschland nunmehr entschlossen ist, den ihm aufgezwungenen Kampf nicht etwa mit diplomatischen Mitteln, sondern mit den Waffen bis zum letzten Schuß zu führen, um so ein für allemal einen Friedenszustand in Europa herbeizuführen, der die Sicherheit des Großdeutschen Reiches für immer gewährleistet und der Kriegsverlierer Politik Großbritanniens für immer ein Ende legt.

Die Deutschen befreunden Großmächte haben die Rede Ribbentrops in ausführender Weise an hervorragender Stelle wieder

Starke Beachtung in der Türkei

Ankara, 25. Oktober. Die Rede Ribbentrops wurde der türkischen Presse ziemlich ausführlich übermittelt. Kommentare fehlen noch aus. Geprächsstoffe vernimmt man, nach großen Eindruck der deutschen Entschlossenheit hier hervorruft, den Krieg gegen England bis zu Ende zu

Schon 5000 Morde nachgewiesen

Die Liste der volksdeutschen Hingebenen vor der Fertigstellung

Wien, 25. Oktober. Obwohl die Liste der volksdeutschen Hingebenen des Bolenterrors infolge der anhaltenden Sanktionen noch nicht abgeschlossen werden konnte, haben die bisherigen Erhebungen doch schon zu einem Ergebnis geführt, daß die ganze Grauenhaftigkeit des von den Polen an der mehrfachen deutschen Zivilbevölkerung verübten Massenmordes veranschaulicht.

Der Leiter der „Zentralstelle für die Auffindung und Vergeltung ermordeter Volksdeutscher“ veröffentlicht einen Auszug, in dem festgelegt wird, daß bis jetzt die Zahl von mehr als 5000 ermordeten Volksdeutschen, unter denen sich viele Greise, Frauen und Kinder befinden, einwandfrei nachgewiesen werden konnte. Davon entfallen allein bis jetzt etwa 1000 Opfer auf die Stadt Bromberg.

Die „Zentralstelle“ in Posen organisiert

weiter Expeditionen zu den Massengräbern und Scharstellern in Mittelpolen, wo die meisten deutschen Internierungslager aus den Westgebieten für blutige Tode fanden. Man muß damit rechnen, daß die genaue Zahl der volksdeutschen Hingebenen nach Abschluß der Erhebungen sich noch bedeutend erhöhen wird.

Chamberlain leugnet Giftgasungen

London, 25. Oktober. Im Unterhaus wurde Chamberlain gefragt, ob er eine Erklärung zu den wiederholten Behauptungen Deutschlands abgegeben habe, daß Großbritannien Polen Giftgas geliefert habe. Chamberlain erklärte, er nehme gern die Gelegenheit wahr, um kategorisch festzustellen, daß von England niemals Giftgas in irgendeiner Form an Polen geliefert worden sei.



Und was London und Paris dazu sagt

England küßt weiter - Frankreich will die Wirkung der Ribbentrop-Rede abschwächen

Berlin, 25. Oktober. (Vig. Meld.) Die erste Reaktion auf die Ribbentrop-Rede trägt den gewohnten Tempel der Ege. Auf die schweren Anklagen, die der Reichsaußenminister wegen Wortbruchs gegen die britische Regierung erhoben hat, geht man überhaupt nicht ein. Man beschränkt sich auf den Hinweis, daß die englische Politik in den offiziellen Dokumenten niedergelegt sei. Die Rede habe, so argumentiert man weiter, im übrigen keine neuen Elemente hervorgebracht.

Diese Äußerungen, die bei uns nur so halbherzig und ohne ein amüsiertes Lächeln ausfallen können, müssen ausgerechnet aus den Ländern kommen, wo es die Regierung und ihre Hintermänner als eine ihrer wichtigsten Aufgaben ansehen müssen, die öffentliche Meinung dahingehend zu beeinflussen, daß eine geringen Ansprüchen genügende Kriegskommunikation entsteht. Dabei läßt doch die französische Presse und besonders die Zeitungen, die sich die Bagatelisierung der deutschen Stellung,

nach nur Aufsaße gemacht haben, deutlich schon erkennen, wie stark die Argumente selbst in Frankreich gewirkt haben, da man jetzt so sehr bemüht ist, diesem Eindruck entgegenzuwirken. Oder wie lächerlich gerade die viele französische Zeitungen dazu, mit verbissener Missbilligung gerade jetzt die französisch-britische Solidarität zu unterstreichen? Sollte es vielleicht so sein, daß man selbst die Herausforderung braucht, deren Notwendigkeit man dem in jeder Weise wohlgepauperten Gegner in plumper Weise anzudrücken versucht?

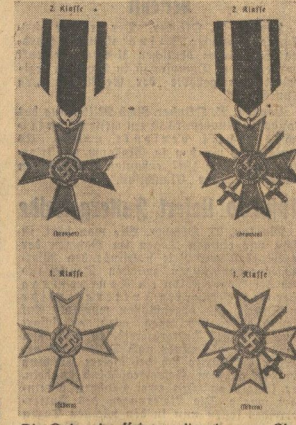
Reaktion der Lüge

rd. Berlin, 25. Oktober. (Vig. Meld.) Während die Weltpresse die Rede des Reichsaußenministers von Ribbentrop mit begeisterten Kommentaren als das politische Ereignis der letzten Zeit bezeichnet, kommen jetzt im Westen jene unbedeutenden Schwärzer aus ihrem Winkel, die die Wirklichkeit ihres beschränkten Weltbildes und ihres mangelnden Erkenntnisvermögens an die historischen Worte Ribbentrops anlegen möchten. Sie unternehmen es, der Welt nämlich zu verkünden, diese Rede habe keinerlei Bedeutung, sie sei lediglich für den innerdeutschen Hausgebrauch bestimmt, denn es sei nun mal so, daß das deutsche Volk von Zeit zu Zeit eine Kampeparade nötig habe, weil es sich schon lang nicht mehr mitmachen würde.

England stiehlt auch belgisches Gold

Brüssel, 25. Oktober. Die belgische Zeitung „Laatste Nieuws“ gibt Mitteilungen wieder, wonach die Engländer 400 Kilogramm Gold aus dem Kongos, die sich an Bord der Dampfer „Bandouville“ und „Ghisberville“ befanden, beschlagnahmt haben. Diese Mitteilungen bestätigen die bereits hergestellten Angaben von Fahrgästen der „Ghisberville“, die Augenzeugen des Voralles waren und sahen, wie die Engländer während der Kontrolle des belgischen Kongodampfers mehrere Säcke mit Gold und Postfäden entwendeten.

Die führende Antwerpener Zeitung „Metropole“ weist darauf hin, daß die Lage der belgischen Schifffahrt infolge der britischen Blockade sich in letzter Zeit noch weiter verschlechtert habe. Das Blatt fordert einen energiegelassen Protest gegen die Langsamkeit der englischen Kontrolle und gegen die völlige Gleichgültigkeit und Gefühllosigkeit mit der die Engländer der belgischen Schifffahrt sowie der belgischen Industrie und Lebensmittelerzeugung ohne jede Rechtfertigung übersehene Verluste auflagten.



Die Orden des Kriegsverdienstkreuzes: Oben links das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse ohne Schwerter (in Bronze); oben rechts das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern (in Bronze); unten rechts das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse mit Schwertern (in Silber); unten links das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse ohne Schwerter (in Silber)